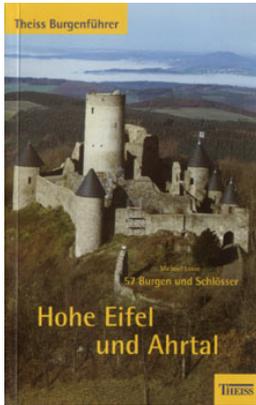


REZENSION 2007/03



Michael Losse

THEISS BURGENFÜHRER - HOHE EIFEL UND AHR TAL

57 Burgen und Schlösser

Konrad Theiss Verlag GmbH
Stuttgart, 2003

ISBN 3-8062-1775-0

Preis: 19,90 EUR

AUTOR

Der Autor Dr. Michael Losse ist Historiker und Kunstgeschichtler und zählt zu den bekanntesten deutschen Burgenexperten. Als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Burgenvereinigung e.V. und als Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung (DGF) gehören neben Burgen auch Festungen zu seinen Forschungsgebieten.

Dr. Losses Arbeitsschwerpunkte sind die Wehranlagen der griechischen Ägäis-Inseln, des Hegau und Thurgau, der Region um Marburg und nicht zuletzt der Eifel und des Ahrtales, deren Burgen er sich im vorliegenden Buch widmet.

FORMALIA

Das Buch "Hohe Eifel und Ahrtal" ist in erster Auflage 2003 in der Burgenführer Reihe des Konrad Theiss Verlags erschienen (weitere Bände dieser Reihe: "Oberrhein", "Niederrhein" und "Sauerland und Siegerland").

Auf 160 Seiten beinhaltet das 20,5 x 13 cm große Taschenbuch 63 Farb- und 33 s/w-Abbildungen und Fotos, ergänzt um 43 Grund- und Aufrisse. Die Größe der Abbildungen und Fotos ist aufgrund des zweispaltigen Seitenformats teilweise sehr klein, was dem Leser das Erkennen

von Details sehr erschwert. Bei den Fotos handelt es sich zum einen Teil um aktuelle Aufnahmen, zum anderen Teil jedoch auch um Aufnahmen aus der Zeit zwischen 1900 und 1950. Letztere Fotos können als Ergänzung zu aktuellen Aufnahmen die Zustandsentwicklung der vorgestellten Burgen in den letzten 50 bis 100 Jahren zeigen. Warum es jedoch für einige Burgbeschreibungen (z.B. Lissingen, Mirbach) keine aktuellen Fotos sondern nur diese alten Ansichten gibt, ist nicht verständlich. Ähnliches gilt für die verwendeten Grundrisse, welches fast ausschließlich aus den KDs der 20er, 30er oder 40er Jahre stammen.

Mit einem Preis von 19,90 EUR ist das in Klebebindung erstellte Taschenbuch im Vergleich zu ähnlichen Büchern anderer Verlage sehr teuer und es stellt sich für den Leser die Frage, welche Ausstattungsdetails diesen Preis rechtfertigen.

Bewertung



GLIEDERUNG

Das Buch gliedert sich klar erkennbar in zwei Teile. Zunächst werden auf den ersten zehn Seiten allgemeine Informationen zur Geographie und Geschichte der Landschaft (S. 8-11)

und zur Burgenkunde (S. 12-17) vermittelt, bevor im zweiten Teil die Burgen in Katalogform beschrieben werden (S. 18-156). Die Vorstellung der Burgen erfolgt in alphabetischer Reihenfolge, welche das Auffinden einzelner Burgen im Buch zwar erleichtert, jedoch keine Zusammenhänge zwischen benachbarten Burgen erkennen lässt. Als Abschluß folgt ein Literaturverzeichnis (S. 157-160) in welchem zunächst die allgemeinen Quellen (S. 157) und anschließend die objektspezifische Literatur gelistet wird. Diese Aufteilung ist äußerst vorteilhaft, erleichtert sie doch dem an weiterer Information interessierten Leser, die entsprechenden Literaturquellen schnell und gezielt zu finden. Noch vorteilhafter wäre es eventuell gewesen, die objektspezifische Literatur gleich auf den Seiten der entsprechenden Burgbeschreibung einzubinden.

Bewertung



INHALT

Einleitung (S. 8-17)

Im ersten Kapitel, "Geographie" (S. 8-9), erfährt der Leser Wissenswertes zur Abgrenzung der Region, ihrer geologischen Geschichte und der in der Eifel vorkommenden Gesteinsarten. Letztere haben unmittelbaren Einfluß auf den Burgenbau (Baumaterial). Da in der Eifel mehrere unterschiedliche Gesteinsarten vorkommen, haben wir es dort mit unterschiedlichsten Baumaterialien der Burgen zu tun (z.B. Lava, Grauwacke, Tuff etc.).

Im zweiten Kapitel "Geschichte" (S. 10-11) erfährt der Leser zunächst, daß die Eifel nie ein einheitliches politisches Gebilde war, sondern ihre Geschichte von vier außerhalb der Eifel liegenden Machtzentren (Erzbistümer Trier und Köln, Grafschaften Jülich und Luxemburg) bestimmt wurde. Innerhalb des Eifelgebiets gab es zudem kleinere Herrschaftsgebiete, z.B. die Grafschaften Daun, Manderscheid und Virneburg. Alle genannten Herrschaften trieben aktiv Burgenbau und -politik, was die Eifel zu einer äußerst interessanten Burgenregion macht. Der Ausbau der einzelnen Territorien wird anhand des Baus ihrer Burgen anschau-

lich dargestellt und endet mit der Neugründung der Burg Wernerseck (ab 1401). Das weitere Schicksal der Burgen wird anschließend im Kontext der Geschichte der Eifel bis zur heutigen Zeit geschildert (z.B. Entfestigungspolitik während der franz. Besetzung im 17. Jh.).

Im folgenden Kapitel "Burgenkunde" (S. 12-17) werden Burgenentwicklung, Burgenelemente, Burgenformen etc. jeweils anhand von Beispielen aus den 57 in diesem Buch vorgestellten Burgen erläutert. Auch der Kontext zur Burgenentwicklung außerhalb der Eifel und ihres Einflusses auf den Burgenbau in der Eifel ist gegeben.

Darstellung der Burgen und Schlösser in Katalogform (S. 18-156)

Im Hauptteil des Buches, der alphabetischen Darstellung der Burgen und Schlösser in Katalogform, werden auf 139 Seiten 57 Burgen und andere Befestigungen im Einzelnen ausführlich vorgestellt. Fast jede Objektbeschreibung beginnt mit einer kurzen Lageinformation zum Objekt. Zusätzlich findet sich in jeder Objektbeschreibung eine farblich abgesetzte Tabelle mit Kurzinformationen zu "Ort", "Zustand", "Zugang", "Anfahrt" und "Gaststätte", welche für den burgenbegeisterten Ausflügler von Interesse sein könnten. Fast alle Objektbeschreibungen sind zudem mit einer oder mehreren Abbildungen ergänzt, in vielen Fällen ist auch ein Grundriss vorhanden.

Die Formen der in diesem Buch vorgestellten Objekte reichen von spätrömischen Befestigungen über Burgen und Adelssitze bis hin zu Stadtbefestigungen und decken somit ein großes, aber äußerst interessantes Spektrum an Wehrbauten der Region Eifel/Ahrtal ab. Einzig befremdlich ist die Aufnahme der NS-Ordensburg Vogelsang von 1934 in den Katalog.

Bewertung



ZUSAMMENFASSUNG

Das Buch "Hohe Eifel und Ahrtal" stellt für jeden Burgenfreund, der diese Region besuchen möchte, eine lohnende, wenn nicht sogar

eine notwendige Anschaffung dar. Inhaltlich gibt es an diesem Buch und an der Arbeit Michael Losses kaum etwas zu bemängeln. Der Leser erhält zu allen vorgestellten Burgen ausführliche Informationen. Leider trüben die Bildauswahl und -präsentation sowie der hohe Preis den sehr guten Gesamteindruck.

Gesamturteil



Rezensent:
Dr. Olaf Kaiser

Penzberg / April 2007

BEWERTUNGSLEGENDE

-  sehr gut
-  gut
-  durchschnittlich
-  schwach
-  mangelhaft

burgenwelt.de
© 2007